

Otto Flake: Grosse Damen des Barock. Historische Porträts. Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh. 304 Seiten mit 8 Bildern, DM 19,80.

Nach seiner im vergangenen Jahr bei Sigbert Mohn erschienenen Autobiographie "Es wird Abend" und der Erzählung "Der Pianist", die starke autobiographische Züge aufweist, wechselt Otto Flake in seinem Buch "Grosse Damen des Barock" lediglich die Vorzeichen, wenn er die Bereiche der eigenen Geschichte verlässt und die weiten Gefilde der grossen Historie aufsucht, wohin es ihn immer schon gezogen hat. In diesem, seinen neuen Buch hat Flake eine Reihe von Frauen aus der Welt der Fürstenhöfe porträtiert und ihre Schicksale erzählt. Unter den dargestellten Persönlichkeiten befinden sich zum Beispiel die sieben Nichten Mazarins mit ihren erstaunlichen Karrieren, Liselotte von der Pfalz, die bekanntlich recht aussagefreudige Briefe schreiben konnte, die unglückliche "Prinzessin von Ahlden", deren Geschicke Schiller sogar zu einem Drama anregten, und Maria Beatrice, die letzte katholische Königin auf Englands Thron. Flakes vielfach bewährte Gabe, vergangene Zeiten in der anschaulichsten Weise beleben zu können, und seine besondere Fähigkeit, weibliche Charaktere zu verstehen und zu schildern, machen ihn zu den hier vorgelegten Porträts besonders berufen.

Otto FLAKE, GROSSE DAMEN DES BAROCKS, historische Porträts, 304 Seiten mit 8 Bildern, Leinen, DM 19,80, Sigbert-Mohn-Verlag, Gütersloh, 1961.

In dem Band „Große Damen des Barocks“ greift Otto Flake eine Reihe von Frauenschicksalen aus der Welt der Fürstenhöfe heraus und zeichnet ihren meist ungewöhnlichen Lebensweg; so den der sieben Nichten Mazarins, die dieser Staatsmann von Italien nach Paris kommen läßt, um ihnen hier ein glanzvolles Leben zu ermöglichen, sie aber auch zu Werkzeugen seiner Politik zu machen. Es folgt aus dem Hause Orleans Marguerite de Bourbon, Großherzogin von Toskana, Henriette Stuart, Herzogin von Orleans, und schließlich als Bekannteste Liselotte von der Pfalz, Herzogin von Orleans. Aus dem Geschlecht derer von Montmorency folgt Jeanne-Marguerite, die Einsiedlerin, und Isabella-Angélique, Herzogin von Mecklenburg. Dann drei Stamm-mütter Friedrichs des Großen, Eleonore von Olbreuse, Sophie von der Pfalz und die Prinzessin von Ahlden, deren Geschick Friedrich Schiller zu einem Drama anregte. Schließlich folgt Maria Betrice von Este-Modena, die letzte katholische Königin auf Englands Thron.

So interessant und bemerkenswert, so außergewöhnlich und dramatisch das private Leben der behandelten Frauen ist; das Wesentlichere des Bandes ist die Schilderung der Atmosphäre der verschiedenen europäischen Höfe, etwa der Hofhaltung Ludwigs XIV., aber auch die Darstellung der großen und kleinen Politik, der Intrigen und der vielen anderen Dinge, die das Wesen des Barocks ausmachen.

*kurze Volksblatt, 17. 12. 61*